

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Rs. 2.— vierteljährlich inklusive Zustellung;
 pr. Post:
 Inland, vierteljährlich Rs. 2.40, monatlich 80 Kop. incl. Porto.
 Ausland, vierteljährlich Rs. 3.50, monatlich Rs. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dzielnia (Bahn) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum, im Inserattheile 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reklamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämmtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für und
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Lodzzer Theater
Victoria.
 Sonnabend, den 31. Mai (13. Juni) und Sonntag den 1-ten (4-ten) Juni. Nur 2 (zwei) 2 Gastspiele des complecten Billetverkauf an der Theaterkasse täglich von 10 Uhr Morg.

Wiener Gesangs-Possen Theaters.
 Unter Mitwirkung

von Fr.
Fanny Schiller,
 1. Soubrette des k. k. priv. Carl-Theaters in Wien,
Alois Resni,
 1. Gesangsmitglied vom Rainund-Theater in Wien.
 Franz Schweiger, Hans Moser, Therese Soewe, Hugo Gillingner, Migi Bonardi und vieler anderer erstklassiger Mitgl. der.
Die Truppe besteht aus 28 Personen.
 Beste Wiener-Kräfte.
 Zwei lustige Abende!!!
 Näheres in den Affichen.

Sonnabend, den 31. Mai (13. Juni)
„Die Heirath auf Probe“
 Gefangspoffe in 3 Akten, von Buchbinder, Muffl von Kuhn. Der größte Erfolg des letzten Jahres. Anfang 8 1/2 Uhr.
 Sonntag, den 1. (14) Juni 1903.
 Abschieds-Vorstellung:
„Er und seine Schwester“
 Gefangspoffe in 4 Bildern, von Buchbinder, Muffl v. Kaimann. Der Schlager der Gegenwart. 160 Mal an 4 ersten Wiener-Bühnen mit sensationellstem Erfolg gegeben.
 Anfang 8 1/2 Uhr.
 Direction: Heinrich Zeller.

Concertgarten Hotel Mannteuffel

T ä g l i c h C o n c e r t

der Streichcapelle unter Leitung des Herrn Capellmeisters RICHARD ANTONIUS.

Anfang 8 Uhr.

Entree 20 Kop.

Abonnement 12 Billets 1 Rbl. 80 Kop.

Hôtel „Métropole“ Wien.

I., Morzinplatz, (Franz-Josefs-Quai.)

Grosses Hôtel I. Ranges,

empfehl grosse und kleine, elegant ausgestattete Appartements, sowie einzelne Zimmer zu an billigsten Preisen. Elektr. Licht und Bedienung werden nicht extra berechnet.
 PERSONEN-AUFZUG. Safe Deposit-Cassa.
 Zimmer von 3 Kronen an. ———— Tarif in jedem Zimmer.

DRAHT-WAAREN-FABRIK A. HOFFMANN.

Lodz, Pańska-Strasse № 60.



Empfehl:

Geflochte und verzinte glatte Brunnen-Sauger-Boze aus bestem Gemisch reinem Kupfer-Draht, Stacheldraht und Drahtseile für Brunnenbauer, Dy amobilisten, Rohhaar und Metall Sieb, Gaze, wie auch fertige Siebe für Färbereien, Siebereien, landwirthschaftliche und industriell. Zwecke, Trocken-Hör- en für Färbereien zum Trocknen loser Wolle aus einem Stück sowie auch Röhren zum Humusnehmen oder Wolle Draht-Körbe zum Dämpfen von Garnen für Spinner ten englisch. (Beilkopf) Gewebe für Böfse in Spinnereien und Wolf-Siebe, Comptoir- und Fliegen-Fenster, Hand- und Maschinen-gestrichelte Schutz-Vorrichtungen für Transmissionen und sämtliche Maschinen, Draht-Garten-Bäume, Gesechte für Sand- und Kohlen-Häfen wie auch fertig. Gaze n Außerdem Anfertigung aller noch in diese Branche schlage der Anrätten in jeden Metalle u. Nummern, B. b. u. Flecht Arbeit n bi solider und prompter Ausführung zu reduiciten Preisen

Inland.

St. Petersburg

— Allerhöchstes Telegramm. Auf das anlässlich der Eröffnung des Bezirks-Frenghospitals in Wilna am 21. Mai übersandte Telegramm, geruhte Se. Majestät der Kaiser dem General-Gouverneur von Wilna und Grodno Alvergrädigt zu antworten:

„Danke für die geäußerten Gefühle. Es war Mir angenehm, Ihren Ausspruch über den neuen Bau zu lesen. Wünsche ihm, den Leiden- den erfolgreich zu dienen.“

„Nikolai“.

— Am Hohen Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feo- dorowna prangte, wie wir in der „St. Pet. Bg.“ lesen, die Residenz in festlichem Schmuck. Von der schönen Maiensonne beschienen, hoben sich die dreifarbigten Flaggen, der bunte Schmuck der Balkons und Portale effektiv von den Häuser- seäden ab. In dem Grün und Blumenschmuck der Schaufenster schimmerten die weißen Büsten Ihrer Majestäten. Die Schiffe auf der Newa hatten festlich geslaggt. Das Geläut der Kirchenglocken verkündete den Festtag. In der Staats- kathedrale, wo der Metropolit von Petersburg und Ladoga den Gottesdienst celebrierte, versam- melten sich in Galauniform die hohen Würden- träger des Reichs, die Mitglieder des Reichsraths, Minister, Senatoren, Ehrenvornünder, Generale, Admirale und Oberoffiziere. Als das Gebet um langes Leben für das Kaiserhaus gehalten wurde, erlönte auf ein Signal des Petersburger Kom- mandanten der Salut der Festungskanonen. Am Abend erstrahlten die Gassterne und elektrischen Campions in festlicher Illumination.

— Aus Regierungskreisen. Der Minister der Volksaufklärung Geheimrath Senger hat, nach St. Petersburg zurückgekehrt, mit Allerhöchster Genehmigung die Leitung des Ministeriums wieder aufgenommen und wird Bittsteller und in Geschäftsangelegenheit erscheinende Personen Mitt- wochs von 1 bis 3 Uhr Nachmittags im Ministe- rium an der Tschernyschew-Brücke empfangen.

Der Ueberfall von Figig.

Frankreich betrachtet den frechen Ueberfall bei Figig, dem der Generalgouverneur von Algerien nur mit Mühe entronnen, als Beweis für die Unfähigkeit des Sultans von Marokko, die Räuberbanden an den Grenzen seines Reichs im Zaume zu halten. Seit drei Jahren sind mehr als 200 Soldaten und Offiziere unter den Flin- tenkugeln dieser Räuber gefallen. Figig ist das Zentrum für die Verproviantirung aller Grenz- stämme, und Figig müssen die Franzosen, wenn sie Ruhe haben wollen, nehmen.

Seit Langem auch hatte schon der General O'Connor, der Kommandant der französischen Truppen im südlichen Oran, erklärt, daß an dem Tage, wo diese Banden sich nicht mehr mit vereinzelten Ueberfällen begnügen, sondern sich orga- nisirten werden, er mit seinen Truppen verloren sei. Sie seien Laufende und er habe keine ordent- lichen Truppen ihnen entgegenzusetzen.

Auch der damalige Generalgouverneur von Algerien, Reboil, hatte nicht nur die energische, militärische Aktion gegen die Marokkaner empfo- len, sondern auch sehr sorgfältig vorbereitet. Und das führte mit zu seinem Sturz. Denn als der unbequeme Mahner nicht aufhörte, die Expedition zu verlangen, ließ man ihn laufen. Und jetzt ist man gezwungen, Herrn Sonnart zuzugestehen, was man Herrn Reboil verweigerte. Jetzt hat Frankreich 3500 Mann bei Figig konzentriert.

Figig war bis vor zwei Jahren der Sitz des Bu Amama, des erbittertesten Feindes der Fran- zosen, auf deren Wunsch er, nach langen Kämpfen, von der marokkanischen Regierung weiter ins In- nere geschafft wurde. Er ist der Scherif, das geist- liche Oberhaupt der Dase.

Die Figigfrage in der Kammer.

In Beantwortung einer Anfrage über die Ereignisse bei Figig erklärte Ministerpräsident Combes in der Kammer, sobald die Truppen- konzentrirung vollendet sein werde, werde man den Räubern eine exemplarische Aktion geben. Die Regierung beabsichtige weder eine Eroberung noch eine Besinnahme. Wir haben, sagte der Minister- präsident, nur Repressalien zu üben und werden dies im Sinne unserer Verträge mit Marokko thun. Demgemäß brauchen weder Marokko noch die fremden Mächte über unsere Absichten Zweifel hegen. Die fremden Mächte werden ohne Besorgniß einsehen, daß eine Repression not- wendig geworden sei, um den Angriff zu bestrafen

DRAHT-WAAREN-FABRIK

Draht-Waaren-Fabrik.

Todtenliste

Antonina Diezaj, 2 Tage, Gjenflo. chowstkastr. 31. Sofia Kwilier, 2 Monate, Żelazna Nr. 7. Mieczysław Malinowski, 6 Monate, Długa 164. Elżbieta Swanska, 6 Jahre, Delska Nr. 15. Konstanty Sobolewski, 45 Jahre, Krucza 22. Maryanna Blazowska, 24 Jahre, Ba kontna 43. Ignacy Nowicki, 33 Jahre, Kolicinska Nr. 5. Andrzej Nowakowski, 65 Jahre, Przejazd 51. Andrzej Sylling, 59 Jahre, Alexanders Hospital. Wanda Sklowa, 9 Monate, Zamadzka Nr. 53. Boleslaw Staneyki, 1 Monat, Gynerskastr. 3. Janina Michalak, 1 Jahr, Ciemna Nr. 94. Mikodem Bierucki, 3 Monate, Alexanderstr. 30. Franciszek Lufinski, 1 Jahr, Zamadzka Nr. 13. Ewelina Fijał, 4 Jahre, Myrska Nr. 18. Franciszek Dombrowski, 18 Jahre, Srednia 61. Helena Dlugowska, 6 Monate, Melpa d. owelska 32. Helena Dlas, 2 Jahre, Jakobstr. Nr. 3.

Frau Kandler aus Kalisz — Dombrowski, Gluchowski, Koflowski und Gumann, sämtlich aus Warschau.

Die Staatsbank verkauft:

Tratten: auf London auf 3 Monate zu 93,90 für 10 Pfund. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,35 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,45 für 100 Holl. Gulden. Gold: auf London zu 94,70 für 10 Pfund. auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark. auf Paris zu 37,624 für 100 Francs. auf Amsterdam zu 78,10 für 100 Holl. Guld. auf Wien zu 39,55 für 100 österr. Kronen. auf Kopenhagen zu 52,10 für 100 dän. Kronen. Die Staatsbank wechselt Kreditbilletts auf Goldmünze um in unbeschränkter Summe (1 Pol. = 1/16 Imperial, enthält 17,424 Doll. Neingold. Goldmünzen alter Prägung werden von der Bank angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886 — 1896 zu 15 R. — R. Halbimperiale aus den Jahren 1886 — 1896 7 50 Imperiale und Halbimperiale noch früherer Jahre, desgleichen Dukaten — nach dem Werth des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet werden 1 Sol. der Münze = 5 Rbl. 05 Kop. und 1 Doll = 5 Kop. (abgerundet).

Fahrplan

auf den elektrischen Zufuhrbahnen Łódz—Pabianice, Łódz—Zgierz. Linie Łódz—Pabianice. Abfahrt des 1. Zuges aus Łódz um 7.00 früh. Ankunft in Pabianice um 7.35 früh. Abfahrt des letzten Zuges aus Łódz 11.00 Abends. Ankunft in Pabianice 11.35 Abends. Abfahrt des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh. Ankunft in Łódz 7.35 früh. Abfahrt des letzten Zuges aus Pabianice um 11. Abends, Ankunft in Łódz 11.25 Abends. Außer dem coursiiren täglich Specialzüge: Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. früh. Ankunft in Łódz 6 " 15 " " Abfahrt von Łódz 12 " " " Nacht. Ankunft in Pabianice 12 " 30 " "

Angelommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Weinfeld aus Wien — Eidelberg aus Wien — Sandler aus Petersburg — Santowski aus Brünn — Schmelz aus Berlin — Friedländer, Endelmann, Sieczkowski, Komizew und Gasenbain, sämtlich aus Warschau. Hotel de Pologne. Herren: Silbermann aus Gjenstochau — Binowski aus Kruszwice — Gwardynski aus Dalkow — Mazurkiewicz — Musialak aus Sieradz — Bloch — Grabica — Bagdazarow aus Erivan —

Linie Łódz—Zgierz. Abfahrt des 1. Zuges aus Łódz 7.00 früh. Ankunft in Zgierz 7.35 früh. Abfahrt des letzten Zuges aus Łódz 11.00 Abends. Ankunft in Zgierz 11.35 Abends. Abfahrt des 1. Zuges aus Zgierz 7.00 früh. Ankunft in Łódz 7.35 früh. Abfahrt des letzten Zuges aus Zgierz 11.00 Abends. Ankunft in Łódz 11.35 Abends. Außer dem coursiiren täglich Specialzüge: Abfahrt von Zgierz 5 Uhr 50 Min. früh. Ankunft in Łódz 6 " 20 " " Abfahrt von Łódz 12 " " " Nacht. Ankunft in Zgierz 12 " 30 " "

An Wochentagen coursiiren die Züge jede 20 Minuten auf der Linie Łódz—Zgierz und jede 30 Minuten auf der Linie Łódz—Pabianice; an Sonn- u. Feiertagen jede 10 Minuten auf der Linie Łódz—Zgierz und jede 15 Minuten auf der Linie Łódz—Pabianice.

Coursbericht.

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, and Vienna on June 10, 1903.

Technikum Strelitz (Mechanisch) advertisement for technical education.

Dr. S. Lewkowicz advertisement for medical services.

PATENTE WAAREN MUSTER-MODELLE No. D. FRAENKEL advertisement for patent services.

Lehrfabrik advertisement for technical training.

Hôtel Stadt Riga, Berlin advertisement for a family hotel.

Roman von A. Andrea

Zugend für me.

(10. Fortsetzung.)

höheren Ansprüchen berechtigt, sich über den Vater und die dicke goldene Uhrkette auf seinem Bauch hinweg, nach der schönen Tochter hin — der Erbin —

Richard wurde verlegen: Sie wäre kürzlich umgezogen. Aber hey, zu einem lebhaften Beilebe wäre es nie zwischen ihnen gekommen. Er hätte sie ein paarmal in der Klinik aufgesucht.

Richard dachte an den letzten Abend, als er sich zum ersten Mal in dem großen Saal des Opernhauses befand.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

Cognac der Firma Bouleau & Co

seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen.

Bei Abnahme von Original-Kisten à 12 Flaschen Engros-Preise.

Ferner Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische, französische und spanische Weine.

Champagner: Rödeker, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch Krimer- rothe und vorzüglichen leichteren Bowlen-Wein.

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfehlen die

Wein-, Colonial-Waaren- u. Delikatessen-Handlung

A. TRAUTWEIN,

Perlkauler-Strasse 73. Telephone-Verbindung.

Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Gustav Anweiler

Rawrot-Str. 1

empfehlen:

Die neuesten Selbstträger für das Wohl der ganzen Frauennachwelt. Dieser Selbstträger ist das Vollkommenste, was auf diesem Gebiete gebothen werden kann. Jeder Mann bürtle des Da es keiner Frau schätzbar sein, wenn er für die unglücklichste Ansehungs- und Benutzung einer solchen Selbsttrage Sorge trägt. Diesen Selbstträger tragen auch viele Herren zur größten Zufriedenheit. Man versuche lange meine Preiskalender gratis, alle Größen sind auf Lager und können sofort geliefert werden.



Gustav Anweiler, Rawrotstraße 1.

XX

Analysations-Prüfteil

in größter Auswahl ständig auf Lager.
!!! Concurrentenlos fabrikpreis!!!

ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster ameril., engl. u. italän. Fabrikten.
Permanente große Musterausstellung.
Specialität: Compl. Wannen-, Maßsichth- und Stoffe-Eintrichtungen.
Kataloge und Kostenaufschläge auf Wunsch. 100-28
W ar s a u, Jagoda-Strasse Nr. 8. Telephone Nr. 1385.

XX

Vom 30. Mai bis Mitte September
prakticire

in Reinerz. - Dr. Stan
fr. Assistent d. Prof. Suras, in Göttingen.

Dr. med. Goldfarb
Gent., Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Janedylfa-Str. 18.
(alte Brückstraße Nr. 1), Hans Grieb.
benst. Sprechstunden: 9-12 Uhr
Vorm. und 6-8 Uhr Nachm., für
Damen v. 6-8 Uhr Abends; Sonntag
nur von 9-11 Uhr.



**Viele
Lauende Mark**

kann Jedermann durch Befestigung an einem gewöhnlichen Unterarm eine bei sehr geringer Einlage (monatlich nur 10 Mk. 5 und 10 Mk. 10) erworben Ausführl. Beschreibung wird ertheilt durch E. W. F. PETERSEN, Lübeck Gärtnerei, 24a., Deutschtshaus.

**Umzüge,
Verpackung und
Aufbewahrung**
von Möbeln, wie Einrichtung per Bahn mit verdachten und offenen Feder ollenagen, unter persönlicher Aufsicht übernimmt
M. Lentz,
Wolgast-Str. 77

310. **Budjer Tageblatt.**

Wir duzen uns flott weiter, nicht wahr, Doris? Zwei so gute Freunde! Aber, ist das sa- os! In meinem Leben habe ich mich nicht so gefreut. Ich hörte erst heut von Richard, was du hier ihust und treibst. Natürlich hätte ich dich aufgesucht; aber dies unverhoffte Wiedersehen ist viel schöner. Richard und Westertamp sitzen übrigens unten."

Den ganzen folgenden Akt über betrachtete er sie von der Seite; sie war eine Schönheit geworden. Und solch ein Duft von Jugend und Frische ging von ihr aus - trotz ihrer Gramina. Und das, was er hier glühend vor Bewunderung sah, das sollte in einer Klinik oder einer Apotheke verweilen und verkümmern? Der Herr hohle die ganze moderne Frauenbewegung!
Er hatte keinen Sinn mehr für das Stück. Es ärgerte ihn, daß sie so ganz dabei war. Er hätte sie am liebsten in den Arm knessen mögen und dafür eines auf die Finger bekommen wie in den Schülerjahren.
"Du dumme!" dachte er. "Man wagt es nicht mehr. Nein, wie früher ist es doch nicht mehr zwischen uns."
Im Foyer trafen sie mit den andern beiden zusammen. "Wie kommst du hierher?" fragte Richard wenig erbaut seine Schwester. Sie fiel ihm immer bald lästig mit ihren Kreuz- und Querfragen und ihrer Gründlichkeit.
"Ich hatte das Stück gelesen. Es machte mir einen so starken Eindruck, daß ich es aufgesucht sehen wollte -"
Westertamp trat heran und begrüßte sie herzlich. Leo Stamer beobachtete sie. Er wußte, daß der "Junke" Doris schon früher wiedergesehen hatte: sah er denn nicht, wie schön sie war? Sie sprachen unbefangen, wie ein Paar Freunde miteinander; aber die Ehrlichkeit, die zu duzen, hätte Hans Joachim nie gehabt.
"Sie sind nicht enttäuscht worden?" fragte er, an ihre Bemerkung anknüpfend.
"Im Gegenteil, ich bin erschüttert," versetzte Doris. "Es ist eine Tragödie aus dem Kleinleutenleben, wie sich viele wohl darin abspielen, ohne daß wir eine Ahnung davon haben. O der, wenn wir etwas davon sehen, wenden wir uns in ästhetischer Freiheit ab, weil die Ideen und Heldinnen keine Hymelstempel und keine seidenen Kleider tragen. Das tragische Schicksal der Niedrigen packt uns mit harten Händen, und die Saiten unserer Seele schlagen einen schrillen, schrillen Ton des Mitleids unter ihnen an. Der Durchschnittsmensch sieht sich dem nicht gern aus: hier ist aber ein Dichter, der uns zwingt, auszuhalten und mizuleiden."

"Na, ich danke!" sagte Richard. "Einmal und nicht wieder."
"Lassen wir ihn laufen, den seelenlosen Knaben!" meinte Stamer gleichmütig und zog Doris' Arm in den seinen.
"Ich sehe mir hinterherher stehen von der schweren Sorte an - nota bene, mit meinem H-lein zur Seite."
"Eu, du bist immer noch nicht geirrt geworden!"
"Und du?"
"Bedeutend," lachte Doris.
Stamer schlug vor, daß sie nach der Vorstellung bei Dressel essen wollten.
"Gibt euch nicht stören," sagte Doris. "Ich nehme hier an der Ecke eine Elektrische und fahre nach Hause."
"Wo wohnst du jetzt?" fragte Richard.
"In der Namlerstraße."
Richard horchte auf.
"Nummer?"
"Dreißundfünfzig, bei Frau Weille."
Richard wäre beinahe auf glatter Straße gestolpert. Sie waren aus dem Theater gekommen und befanden sich noch in dem ersten Gedränge.
Stamer wollte sich Doris nicht entschlüpfen lassen.
"Sei kein Spielverderber, H-lein!" bettelte er. "Ramp reißt nächstens nach seiner Kate zurück, dann kommen wir vier fürs erste nicht wieder so jung zusammen."
Aber Doris blieb standhaft.
"Ich kann nicht die Nacht durchschwitzen. Ich muß um acht in der Klinik sein, sonst verliere ich um elf meine Vorlesung."
"Was verschlägt das? Man schwärzt doch mal."
"Aber, Eu!" Ich halte mich nämlich nicht meines Vergnügens halber in Berlin auf. Also: guten Abend, meine Herren!"
Westertamp, mit einem Anflug von Verlegenheit, doch in altem Treueherzgeiste, hielt ihr beide Hände hin. Sprechend schlug Doris ein.
"Ist es nicht komisch, daß wir uns untereinander mit Herr und Gräde, anfasseln sollten? Wir sind doch noch die alten, nicht wahr, Hans Joachim?"

"Adieu, Jungs!"
"Halt, halt! Ich bringe dich an deine Haltestelle."
Stamer eilte ihr nach und zog ungeniert ihren Arm in seinen. Die anderen gehen voraus und bestellen das Souper. Oder besser - ich nehme eine Droschke. Wir bleiben dann noch zusammen und frischen alte Erinnerungen auf. Was meinst du, H-lein, unsere guten Beziehungen von damals halten doch noch fest?"
"Hoffentlich -"
In der Droschke, an ihrer Seite, plagte er heraus: "Verriickt ist es aber, daß du dich für das Ungefundeite am Menschen, seine Krankheiten, interessierst, und dabei Pillen drehst. Du kannst es ja doch nicht zu Ende führen. Es gehört eine eiserne Gesundheit dazu."
"Ist vorhanden, Eu."
"Ja, in der ersten Jugend. Ehe du aber so weit kommst, daß du zur Hebung unserer sanitären Zustände wirklich etwas beiträgst, bist du selbst abgewirtschaftet!"
"Kann sein. Wir sind alle bösen Zufälligkeiten und zerflörenden Einflüssen ausgeföhrt. Wir beide, kennefund heute, können in vierzehn Tagen schwindsüchtig sein oder morgen von der Elektrischen überfahren werden. Zum Glück rechnet man nicht damit, und in zwischen zählt im Leben alles mit, was man anstrebt, lernt und auch als Beibring thut. Aber - was ist mit dir, Eu? Was thust du eigentlich?"
"Nichts!"
"Wenig genug für einen gefunden, jungen Menschen, der oben ein eink die Universität bevölkern half."
"Na, os!" lachte Stamer gemächlich. "Woher hätte ich sonst die einzige Weisheit bezogen, mit der ich Fräulein Minerva dienen kann? Nämlich, daß unser Wissen Stückwerk und alles andere Mumpst ist."
"Geh, Eu, das ist nicht dein Ernst!"
"Doch! Wir können nicht alle mit der großen Herde laufen. Die Menschheit besteht aus den Genießenden und den Arbeitenden; die ersteren, in kleinen Rudeln, stehen abseits, als die Vornehmen; die anderen, in großen Herden, wübeln im Schweiß ihres Angesichts den Staub der Landstraße auf, ohne zu wissen, zu welchem Zweck. - - Nein, sage kein Wort, Jungfrau! Du bestidest dich auf falschem Wege. Du gehst von Natur zum Rudel und läufst mit der Herde. Das Bißchen, was du allenfalls in der Klinik leisten kannst, verschwindet in der großen Herdenarbeit so wie ja. Du zerföhst dem Schöpfer eines seiner schönsten Kunstwerke, anstatt es zu pflegen und zur höchsten Vollendung zu heben: dich selbst. Gerade von deiner Seite können wir nicht genug haben, um ein neues Geschlecht, das schön und kräftig ist, zu pflanzen. Aber auch abgesehen davon: gibt es nicht Schwächlichkeit, Verkümpfung und Fäulnis genug unter uns? Was fühlt ihr Menschenfreunde und Mitleidsapostel euch noch veranlaßt, sie zu erhalten und zwecklos aufzubäpeln? Laß sie ruhig abfallen und sterben, damit das bißchen Gesunde am Baume des Lebens mehr Licht und Luft bekommt. Aee, aee, Doris. Vor allem ihr paar schöne, gesunde Frauen, ihr solltet Mütter von schönen und gefunden Kindern werden, anstatt euch bei Kranken- und Armenpflege aufzureiben und gar bei wissenschaftlichen Progrebemen zu erschöpfen."
Es brachte ihn rein aus dem Häuschen, daß dies reizende Mädchen, sein H-lein" von ehemals, sich zu einem langweiligen Produkt moderner Frauenbewegung herabilden sollte. Lieber schlug er ihr mal die Wahrheit um die lieblichen Ohren. Hinterher freilich bekam er einen Schrick, sie würde in stiller Empörung ihm ein für allemal die Freundschaft kündigen.
Doris saß ganz still. Er wagte nicht, ihre Antwort herauszufordern. Schlechtlich brummte er:
"Na, nu bist du wohl etlig böse auf mich?"
"Durchaus nicht. Ein Theil deiner Kernrede stimmt sogar überein mit meinen eigenen beobachteten Beobachtungen. Manches liebtes Mal kam es mir schon vor, als würde an unseren kranken Organismen viel zu viel herumgeschritten und geplastert; dann aber sah ich, wie jede Kreatur, die edelste wie die geringste, vor dem Tode zittert - am meisten aber die schon morische und vom Wurm angegriffene. Da dachte ich mir: es ist die Furcht vor dem Tode, die ihr das Recht zu leben gibt. Wir stehen hier vor einer Frage, Eu, der nicht leicht bezukommen ist. Du kommst mit einem Radikalmittel; wir Menschen von heute sind noch nicht reif dafür. Wer bürgt uns dafür, daß mit dem Unkraut nicht auch die guten Pflanzen ausgerottet werden würden; dann käme die arme Menschheit erst recht auf den Auskreibetret - Ferner ist auch das Miled nicht fortzuphilosophieren.
(Fortsetzung folgt.)

BELENENHOF.

Heute, Donnerstag:
Früh- u. Nachmittags-
Concert.

Anfang 6 Uhr Früh. Entree 15 und 5 Kop.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 25 und 10 Kop.

In Sonn- und Feiertagen concertirt die elektrische Straßenbahn von 6 Uhr Früh ab nach Helenenhof.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Meisterhausgarten.

Täglich

CONCERT

Capell. des Boobinischen Selbstregiments S. M. Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters van Meerbergen.
Anfang 6 Uhr.

A. BAUM.

Im Garten des Grand-Hotels.

Heute und täglich von 7/8 Uhr Abends:

Concert

in der Hauskapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hans Sächter.

Am Sonn- und Feiertagen auch Mittagsconcert von 1 Uhr an.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Neueröffnetes Restaurant

Dzielwa-Strasse Nr. 5.

empfehlend:
Schmackhafte Gabelstücken à 20 Kop., reichhaltige und gut zubereitete Mittag à 40 Kop., im Abonnement 35 Kop.
sowie auch
Bier von hiesigen und Rigaer Brauereien.

Ein Grundstück

von 80,000 Quadratellen, an der Łąkowa-Strasse gelegen und unmittelbar angränzend an den Bahnhof der Kaiserlichen Bahn, das sich seines Wasserreichthums halber und da Abfluss vorhanden, zu jeder Fabrikanlage eignet, ist preiswerth zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres in der Exped. dies. Bl.

Große Neuheit!

für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Bekleider legen, giebt es nichts besseres, als dieser neu erfundene

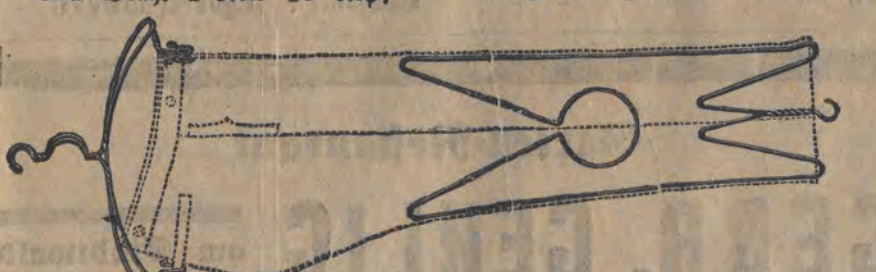
Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene Bekleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei

GUSTAV ANWEILER,
Lodz, Nawrot-Strasse Nr. 1



Vor dem Gebrauch. Preis nur 2 Rbl. 50 Kop.
Nach dem Gebrauch. Aus Draht 1 Rbl. 10 Kop.



Schlesischer Obersalzbrunnen Oberbrunnen

als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet.
Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.
Kurbach & Striehoff, Salzbrunn in Schlesien.
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.



Lodzger Gesang-Berein.
(Männer-Gesang-Berein.)

Der Waldausflug

nach dem Zgierzener Walde
ist wegen ungünstiger Witterung auf Sonntag,
den 14. Juni 1903 verlegt worden.
Der Vorstand.



Lodzger Bürgerschützen-Gilde.

Zu dem am Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Juni l. J. im
Schützenhause stattfindenden

Königs-Prämien-schießen,

werden die Herren Mitglieder hiermit höflichst eingeladen. Anfang an beiden
Tagen um 3 Uhr Nachmittags. Montag Concert und Abends Tanzläden.
Der Vorstand.

Lódzka Agentura „Gazety Handlowej“ Biuro Informacyjne Adolfa B. Rosenthal przyjmuje prenumeratę i ogłoszenia.
Telefonu № 374. Dzielna 12.

Fabriks-Lager der Actien-Gesellschaft
Wl. Gostynski & Co.
Lodz, Petrikauerstrasse № 68
empfehlend zu mässigen Preisen:
Zimmer-Eisschränke.
Englische & Wiener Bettstellen.
Stählerne & Feder-Matratzen.
Kinder-Wagen & Velocipede.
Wannen & Zimmer-Douchen.
Haus- & Küchengeräthe.

Zirkler's Handelsschule

(mit den Rechten der Regierungsschulen)
Adr.: Lodz, Nawrot Nr. 37.
Für kommenden Schuljahr kann gegenwärtig die Anmeldung neuer Schüler erfolgen, zu den Vorbereitungsobtheil. im Alter von 8—16 J., zur 1. Spezialklasse bis 17 J. Zur Anmeldung sind erforderlich: Geburtschein, Fertigkeitzeugniß und Impfchein.
Die Prüfung der Kandidaten findet am 19. und 20. Juni statt.

Die höchsten Preise
zahlt beim Ankauf von
Gold, Silber u. Edelsteinen
das Juwelier-Geschäft von
Moritz Gutentag

Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung T. Bronk,

Petrikauer-Strasse 14
empfehlend in großer Auswahl: Wiener Regulierschneid-
öfen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Soilinge Tischmesser,
Fleischmesser, Scheeren, Fleischschneidmaschinen, Würstfüller, Stahl- und Messing-
plättchen, amerik. Wringmaschinen, Christbaumständer, Ofenortfächer, Tisch- und
Decimalwaagen, Messerputzmaschinen, emailliertes Küchengeschirre, sowie Prima
Perkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

Lodzger Freiwillige Feuerwehr.
Sonabend, den 13. Juni, a. c. um
7 Uhr Abends
„Uebung“
des 3. Zuges im Requisitionshause desselben Zuges.
Das Commando.

WINTERGARTEN
Petrikauer-Strasse № 151.
Heute und täglich
**Großes
Instrumental-
Vokal-Concert**
des Leipziger Musik- und
humor-Ensembles
Direktion H. von METZ.
Auftritt des polnischen Humoristen
BRONOWSKI
a la LUDWIKOWSKI.
Entree 20 Kop.
Zum Buffet Eintritt frei.

Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern und Küche
ist per 1. Oktober a. c. zu vermieten.
Näheres Petrikauer-Strasse № 133.

**Ein Salanterie- und
Colonialwaaren-
Laden**
ist Abreise halber zu verkaufen. Wid-
gewerk 103.

Stellung u. Existenz durch
briefflichen prämierten Unterricht (30
ohne Vorherzahlung)
Buchführung
Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit,
Schönschrift, Stenographie.
Bitte gratis Prospekt zu verlangen.
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut.
Otto Siede — Elbing, Preussen.

GUSTAV ANWEILER
Nawrot-Strasse Nr. 1
empfehlend:
Angeln zum Aufeinanderstecken,
3- und 4-theilig, in allen Ausführun-
gen sowie spazierstockartige, zum Auf-
stecken von 70 Kop. an bis Rbl. 14
à Stück.
Fertige Angeln von 5 Kop. an.
Sämmtl. Angelgeräthe a. Lager i. all.
Preis!
Kinderpielwaaren alle Art.
Puppen aller Art werden in Reparatur
angenommen.

Goldene Medaille London 1893
Bei Nachahmungen wird gewarnt!
Hygienische
Vor Thymolseife
vom Professor
S. F. Jürgens,
gegen Finnen, Sommerprossen, gelbe
Flecken und übermäßiges Transpiren,
empfehlend sich als wohlriechende Kot-
lettenseife höchster Qualität. Zu haben
in allen größeren Apotheken, Droguen-
und Parfümeriewaaren-Handlungen
Rußlands und Polens.
1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.
Haupt-Abtheilung bei
S. F. Jürgens in Moskau.

Absetzung aus dem russischen Text.

Bekanntmachung.

Die Direktion des Credit-Vereins der Stadt Lodz

bringt auf Grund § 66 der Vereinsstatuts die Bilanz für das erste Halbjahr 1903 zur allgemeinen Kenntniß.

Im abgelaufenen Halbjahr fand am 3. (16.) April 1903 eine Generalversammlung der Vereinsmitglieder statt, deren Beschlüsse in den Localblättern veröffentlicht wurden, und ist im nämlichen Zeitraum, nämlich am 28. Januar (10. Februar) 1903 eine Revision der Cassa und der Thätigkeit des Vereins seitens der Mitglieder des Aufsichts-Comitees vorgenommen worden, wobei die Cassa, sowie die Geschäftsführung in voller Ordnung befunden wurden.

Für den Präses: Der Direktor R. Finster.

Der Bureau-Direktor: A. Rosicki.

Lodz, den 26 Mai (8. Juni) 1903. (Nr. 9190)

Höhere Webschule

In Lambrecht (Rheinpfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist. Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Wilh. Jansen.

In einem Vororte von Lodz ist

ein in der Nähe der Ringbahn gelegenes Grundstück

von 17 Morgen, auf dem sich ein kleines Wohnhaus mit Garten sowie ein 120 Ellen langes und 20 Ellen breites mafives Gebäude befindet, billig zu verkaufen. Das Grundstück liegt in wasserreicher Gegend und eignet sich zu jeder industriellen Anlage. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gründlichen Unterricht in der Doppelten

Buchführung

erteilt:

J. MANTINBAND.

diplom. Lehrer der Buchführung, Siesel-Sir. Nr. 61, Wohnung 37, empfängt täglich von 1—2 Uhr Nachmittags- und von 7—8 1/2 Uhr Abends.

Dr. S. Kantor

Specialist für Gant-, Geschlechts- u. venereische Krankheiten, Krötze-Straße Nr. 4, Sprechstunden von 8—2 und von 6—9, für Damen von 5—6 Uhr.

Bilanz

des Creditvereins der Stadt Lodz

für die erste Hälfte des Finanzjahres 1902/1903 nämlich bis inclusive zum 17. (30.) April 1903.

A K T I V A.			Rubel.	Kop.	P A S S I V A.			Rubel.	Kop.
Die auf Immobilien erhaltene Anleihen:					Die im Umlauf befindlichen Pfandbriefe:				
Bon der Summe Rubl. 26,070,900.— verbleiben nicht amortisierte:			22,708,720	31	II. Serie 5%			157,250	
1. 4% Ratrate vom Jahre 1902			1,489	70	III. " " " "			636,550	
2. 4% Novemberrate vom Jahre 1902			103,412	60	IV. " " " "			1,756,850	
Kassa baar			62,797	84	V. " " " "			4,684,200	
Laufende Rechnung:					VI. " 4 1/2%			7,234,850	
1. Die Handelsbank zu Lodz: Fonds zur Disposition			490,989	70	Der Fonds für ausgeloste Pfandbriefe			15,473,650	
2. Wie oben mit siebenjähriger Kündigung			519,385	92	Der Fonds für abgelauene Coupons			109,100	
3. Im Bankhaus S. Bawelberg in St. Petersburg			12,242	69	Der Fonds zur Bezahlung der ausgelosten und am 18 April (1. Mai) 1903 zahlbaren Pfandbriefe betrug			Rs. 37,900	
Procentpapiere.					nach Abzug der discontirten			5,700	
Eigentum des Creditvereins.					Der Fonds zur Bezahlung der am 1. Mai 1903 zahlbaren Coupons beträgt			Rs. 541,3675	
Pfandbriefe der Stadt Lodz			12,450.—	9,034.49	Nach Abzug der discontirten			4,15.25	
4% Liquidationsbriefe des Königreichs Polen			112,450.—	104,121.42	Der Fonds zur Bezahlung von Pfandbriefen der künftigen Verlosung			4,978	
1. 5% Prämienbilletts der I. Emission vom Jahre 1864			300.—	669.75	Der Fonds zur Bezahlung von Coupons des nächsten Semesters			124	
2. 5% Prämienbilletts der II. Emission vom Jahre 1866			300.—	636.—	Cautionen der Vereinsmitglieder			6,870	
3. 4% Scheine der Reichsrente			375,600.—	360,916.—	Einzahlungen auf die Ratrate 1903			6,466	
4. 4 1/2% Obligations der Kiew-Woronescher Eisenbahn			89,800.—	88,822.55	Fonds zur Anfertigung der Pfandbriefe und Coupons			13,597	
5. 4 1/2% Obligations der Kasan-Ural-Eisenbahn			201,900.—	209,890.50	Fonds aus den Strafen			14,553	
6. 4% Obligations der Moskau-Kasau-Bahn			324,500.—	302,034.23	Fonds aus den Zinsen			22,451	
7. 4% Obligations der Moskauer Windaue-Rybinsker Eisenbahn			97,209.—	97,209.—	Fonds aus dem Discout			265	
8. 4% Pfandbriefe der Agrarbank			79,500.—	73,935.—	Fonds zur Amortisation von Möbeln			6,500	
9. 4% Obligations Süb-Dt.-Eisenbahn			200,000.—	189,600.—	Fonds von ausgedienten Mitgliedern			92	
10. Das Immobilien des Vereins zu Lodz unter Nr. 427			122,853.	08	Privatdepots in Pfandbriefen der Stadt Lodz und Coupons zur Aufbewahrung			48,398	
11. Anschaffungskosten der Immobilien			11,662	56	Der Reservefonds in verschiedenen Werthen			Rs. 1,577,14.85	
12. Verschiedene Vorschüsse			35,650	14	Im Vorschusse zum Verlosungsfonds			10.31	
13. Fonds für die Administration			3,696	23	Der Ueberschuss über die Norm des Reservekapitals			134,320	
14. Vorschuss auf Zahlung der Coupons von den ausgelosten Pfandbriefen			4,317	62 1/2	5% Staatssteuer von Mai-Coupons 1903			207	
15. Vorschuss auf Zahlung der Stempelsteuer von den in Umlauf gebrachten Pfandbriefen VI. Serie			2,172	80	Rautionen zur Sicherung der Vereins-Summen: Handelsbank in Lodz			186,000	
16. 5% Staatssteuer von den nicht eingelosten Coupons			1,715	10					
17. Privat-Depositen in Procentpapieren in Corpons u. Pfandbriefen der Stadt Lodz			10,117	75					
18. Depositen in Procentpapieren als Cautions: Handelsbank in Lodz			1,073,781	12 1/2					
			186,000						
			26,784,874	06 1/2				26,784,874	06 1/2

Lodz, den 26. Mai (8. Juni) 1903.

Die Direktion des Creditvereins der Stadt Lodz.

Für den Präses: Der Direktor R. Finster.

Bureau-Direktor: A. Rosicki.

Buchhalter: J. Jarzebowski.

BAD HANGÖ (FINNLAND.)

Saison 10. Juni — 1. September n. St.

Oberarzt Dr. med. Walter Collan aus Helsingfors.

Seebäder und Wasserheilanstalt mit allen gebräuchlichen Formen von Bädern. Medizinische Bäder: Kreuznacher, Naufelmer, Fichtennadeln, Schlamm, Massage etc. Kräftige Douchen jeder Art. Dampf- und Terpentinampfbäder. Großes Bassin etc.

Trinkkur mit natürlichen Mineralwässern. Schwedische Heilgymnastik und Massage unter ärztlicher Leitung. Näheres durch

Die Direction der Badeanstalt **Hangö.**

Tafel-Butter

empfehlen **A. Trautwein,** Wein-, Colonialwaaren- und Delikatessen - Handlung, Petrikauer-Strasse 73.

Garten-Restaurant GEBR. GEHLIG am Stadtwald

empfehlen: **Ballsaal** für sämtliche Veranstaltungen gratis. Vorzügliche Küche. Cabinets t besonderem Eingang. In den Gnets dieselben Preise wie im Restaurant. Zur Lieblichkeit des gebrühten Pschikumsist Tel. phonorbindung vorhanden. Hochachtungsvoll **DOLF INIS.**